

Modulhandbuch

B.A. Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement
Nebenfach

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Erziehungswissenschaft
Rempartstraße 11
79085 Freiburg im Breisgau

Gültig ab Wintersemester 2021/22



**UNI
FREIBURG**

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis	3
2	Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs	4
3	Qualifikationsziele	5
4	Lehr- und Lernformen.....	5
5	Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften	6
5.1	Studienleistungen	6
5.2	Prüfungsleistungen.....	7
6	Aufbau des Studiengangs.....	7
7	Module	8
7.1	Einführung in die Bildungswissenschaften (10 ECTS-Punkte).....	8
7.2	Pädagogisch-psychologische Grundlagen (10 ECTS-Punkte).....	11
7.3	Bildung und Gesellschaft (5 ECTS-Punkte)	13
7.4	Instruktionspsychologie (7 ECTS-Punkte)	16
7.5	Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (5 ECTS-Punkte)	18

1 Abkürzungsverzeichnis

B.A.	Bachelor of Arts
ECTS	European Credit Transfer System. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei 30 Stunden.
FS	Fachsemester
EZW	Erziehungswissenschaft
K	Kolloquium
PL	Prüfungsleistung
P/WP	Pflicht/Wahlpflichtveranstaltungen: Pflichtveranstaltungen müssen besucht werden. Bei Wahlpflichtveranstaltungen wählt der/die Studierende aus verschiedenen Optionen, nach den Vorgaben der Prüfungsordnung, Veranstaltungen aus.
S	Seminar
SL	Studienleistung
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesung

2 Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs

Fach	Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement
Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	6 Semester (3 Jahre)
Studienform	Präsenzstudium, Vollzeit
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät
Institut	Institut für Erziehungswissenschaft
Homepage	www.ezw.uni-freiburg.de
Profil des Studiengangs	<p>Der Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Nebenfach) bietet den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der Bildungswissenschaft.</p> <p>Die Studierenden erwerben pädagogisches und psychologisches Grundlagenwissen zu Lern-, Lehr- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen sowie ein grundlegendes Verständnis für empirische Bildungsforschung. Darüber hinaus werden die Studierenden dazu befähigt, bildungswissenschaftliche Theorien und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden, didaktische Methoden zu beurteilen, einzusetzen und kritisch zu reflektieren. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung in Bezug auf die Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft.</p>
Ausbildungsziele des Studiengangs	<p>Die Absolvent:innen des Studiengangs Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement verfügen über Theoriewissen zentraler Bildungs- und Lerntheorien und können dieses auf die Berufspraxis beziehen. Sie sind in der Lage, Theorien kritisch zu reflektieren und durch selbstgesteuertes Lernen ihr Theoriewissen weiterzuentwickeln. Sie verfügen über ein Repertoire didaktisch/methodischer Kompetenzen, die sie selbstreflexiv anwenden und an Andere weitervermitteln können. Die Kombination des Nebenfachstudiengangs mit einem Hauptfach ermöglicht den Studierenden, qualifiziert Lehrtätigkeiten und Bildungsarbeit in den Themenfeldern ihrer Hauptfächer zu übernehmen.</p>
Sprache	Deutsch, teilweise Lektüre in Englisch

3 Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Nebenfach) bietet den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der Bildungswissenschaft.

Die Studierenden erwerben pädagogisches und psychologisches Grundlagenwissen zu Lern-, Lehr- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen sowie ein grundlegendes Verständnis für empirische Bildungsforschung. Darüber hinaus werden die Studierenden dazu befähigt, bildungswissenschaftliche Theorien und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden, didaktische Methoden zu beurteilen, einzusetzen und kritisch zu reflektieren. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung in Bezug auf die Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft.

Im Nebenfach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement sind 37 ECTS-Punkte zu erwerben.

4 Lehr- und Lernformen

Im Studiengang kommen vielfältige Lehr- und Lernformen zum Einsatz.

Vorlesungen

In den Vorlesungen erhalten Studierende einen systematischen Überblick über zentrale Konzepte, grundlegende Theorien und praktische Ansätze. Um das Verstehen der vermittelten Inhalte zu erhöhen und die Speicherung des neuen Wissens und dessen flexiblen Abruf in Situationen auch außerhalb der Vorlesungen zu fördern, werden Studierende dazu angeregt, die Inhalte eigenständig anzuwenden. Daher werden die Vorträge einer Lehrperson in den Vorlesungen systematisch durch interaktive Elemente angereichert, wie z.B. durch:

- Diskussionen
- Kooperative Bearbeitung von Aufgaben
- Partnerkurzaustausch zu Reflexionsaufgaben
- Live-Votings
- Bereitstellung von begleitenden Lernaufgaben und Kurztests für das Selbststudium

Seminare

Seminare bestehen aus Gruppen von maximal 30 Personen und zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. In den Seminarveranstaltungen aus den Modulen Bildung und Gesellschaft und „Pädagogisch-psychologischen Grundlagen“ liegt der Fokus auf der vertieften Auseinandersetzung mit Theorien. Daher kommen hier unter anderem folgende Lehr-Lernformen zum Einsatz:

- Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden

- Kooperative Lernformen, bei denen sich Studierende untereinander austauschen und sich angeleitet mit den Inhalten auseinandersetzen
- Gestaltung von Sitzungen (oder Teile davon) durch Studierende mit Unterstützung einer Lehrperson.

In den stärker anwendungsorientierten Seminaren der Module Instruktionspsychologie, Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft, Profilbildung und Forschungspraxis wird besonderer Wert auf die Theorie-Praxis-Verknüpfung gelegt. Daher kommen hier zusätzlich zu den oben genannten Lehr-Lern-Formen verstärkt folgende Methoden zum Einsatz:

- Lernaufgaben, in denen die Studierenden erlernte theoretische Ansätze anhand von Fallbeispielen nachvollziehen
- Angeleitete Entwicklung und Dokumentation von eigenen kleinen Projekten (z.B. einer Lernumgebung, eines Curriculums, eines Forschungsprojektes, einer E-Learning Umgebung), alleine oder in Gruppen
- Gastvorträge von externen Praktiker:innen.

5 Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften

5.1 Studienleistungen

Zusätzlich zu der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen können weitere Aktivitäten, die für den Nachweis einer erbrachten Studienleistung notwendig sind, gefordert werden:

Schriftliche Ausarbeitungen. Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Ausarbeitung kann z.B. in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit, eines Projektberichts oder einer Reflexion erfolgen. Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format und wird daher durch die jeweilige Lehrperson der Veranstaltung vorgegeben.

Begleitende Lernaufgaben. Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, weiter vertieft werden, z.B. indem sie auf konkrete Anwendungsfälle bezogen werden. Die Lernaufgaben können auch darin bestehen, Lernprotokolle zu führen, anderen Studierenden ein Peer-Feedback zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Maßgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein.

Sitzungsgestaltung/Präsentation. Die Studierenden bereiten Sitzungen oder Teile von Sitzungen unter Anleitung der Lehrperson auf der Basis von bereitgestellter Literatur vor, führen diese durch und dokumentieren und reflektieren ihre Sitzungsgestaltung. Die Gestaltung der Sitzung kann allein oder in Gruppen erfolgen. Die Studierenden werden dazu ermutigt, in ihren Sitzungsgestaltungen verschiedene didaktische Methoden auszuprobieren.

In den Veranstaltungen, in denen die Studierenden wählen können, ob sie eine Prüfungs- oder Studienleistung ablegen, müssen die Studierenden in der Regel ebenfalls die geforderte Prüfungsleistung (z.B. Klausur, Hausarbeit) absolvieren, jedoch wird diese nicht benotet.

5.2 Prüfungsleistungen

Als Prüfungsleistungen kommen Klausuren, verschiedene Formen schriftlicher Ausarbeitungen sowie mündliche Prüfungsgespräche zum Einsatz.

Klausuren

Die Klausuren enthalten unterschiedliche Typen von Aufgaben. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten.

Schriftliche Ausarbeitungen

Wissenschaftliche Hausarbeit. Bei den wissenschaftlichen Hausarbeiten setzen sich die Studierenden systematisch auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur mit einer Fragestellung auseinander. Die Hausarbeit umfasst in der Regel das Finden einer geeigneten Fragestellung, der Literaturrecherche, die Entwicklung einer Gliederung und die Verfassung einer Arbeit nach wissenschaftlichem Standard. Der Umfang beträgt in der Regel 10 – 15 Seiten.

Schriftlicher Bericht/Dokumentation. Die Studierenden planen konkrete Umsetzungen für die Praxis anhand von theoretischen Modellen und empirischen Befunden (z.B. Lernumgebungen, Curricula, Forschungsprojekte). Je nach Vorgabe setzen sie diese Planung auch konkret in ein kleines Projekt um. Die Dokumentation umfasst neben zentralen Planungsschritten (Zielsetzung, Methodenwahl, Prozessschritte etc.) die Begründung der vorgeschlagenen Umsetzung sowie bei tatsächlich durchgeführten Projekten auch die Reflexion der Umsetzung. Der Umfang beträgt in der Regel 10 – 15 Seiten.

6 Aufbau des Studiengangs

Zu Beginn des Studiums stehen Grundlagenveranstaltungen zur Einführung in die Bildungswissenschaft und deren Forschungsmethoden an. Im zweiten und dritten Semester erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologische Grundlagen im Bereich der Kognition, Motivation und Emotion. Im vierten Semester setzen die Studierenden sich in einem Seminar mit dem Zusammenspiel von Bildung und Gesellschaft auseinander. Im letzten Studienjahr erlernen die Studierenden Kenntnisse in der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen und deren Anwendung in einem ausgewählten Feld der Bildungswissenschaft.

7 Module

7.1 Einführung in die Bildungswissenschaften (10 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Jörg Wittwer
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Moduldauer	1 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Einführung in die Bildungswissenschaften	V	P	SL	5	2	1
Forschungsmethoden: Untersuchungsdesigns und Datenerhebung	V	P	SL,PL	5	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz und 240h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90 min)					
Zu erbringende Studienleistungen	Begleitende Lernaufgaben					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BA Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Hauptfach und Nebenfach)					

Übergreifende Ziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Gegenstände und Fragestellungen der Bildungswissenschaften beschreiben. Sie können erklären, wie verschiedene Disziplinen zur Beantwortung dieser Fragestellungen beitragen können, und können verschiedene fachliche

Perspektiven unterscheiden. Weiterhin erwerben die Studierenden erste bildungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen. Sie lernen, wesentliche Schritte in der empirischen Bildungsforschung nachzuvollziehen und eigenständig durchzuführen.

Veranstaltungsbezogene Ziele und Inhalte

Einführung in die Bildungswissenschaften

Lernziele:

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- Fragestellungen und Rahmentheorien der Bildungswissenschaften erläutern,
- den Beitrag verschiedener Disziplinen im Bereich der Bildungswissenschaften erklären,
- bildungswissenschaftliche Literatur recherchieren,
- sich bildungswissenschaftliche Literatur erschließen,
- Merkmale wissenschaftlicher Literatur erläutern.

Inhalte:

- Bildungsbegriff, Definitionen von Bildung, typische bildungswissenschaftliche Fragestellungen
- Beiträge verschiedener Teildisziplinen der Bildungswissenschaften: z.B. Pädagogische Psychologie, Lehr-Lern-Forschung, Erziehungswissenschaft, Bildungssoziologie, Bildungsökonomie
- Entstehungsprozess wissenschaftlicher Texte
- Merkmale unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten
- Nutzung von Literaturdatenbanken
- Bewertung von Quellen
- Einführung in das wissenschaftliche Schreiben in den Bildungswissenschaften

Forschungsmethoden: Untersuchungsdesigns und Datenerhebung

Lernziele:

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren,
- interessierende Untersuchungsmerkmale definieren,
- eine für die wissenschaftliche Fragestellung passende Untersuchungsgruppe und Untersuchungsart auswählen,
- sowie angemessene Methoden zur Erhebung von Daten heranziehen.

Inhalte:

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Bildungsforschung
- Grundlegende Begriffe der empirischen Bildungsforschung
- Hypothesengewinnung und Theoriebildung
- Operationalisierung und Messung
- Untersuchungsplanung
- Erhebungsverfahren
- Ziehung von Stichproben
- Experimentelle und korrelative Studien

7.2 Pädagogisch-psychologische Grundlagen (10 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Ai Miyamoto
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tlw. in Englisch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Motivation und Emotion	S	P	SL, PL	5	2	2
Lernen und Kognition	S	P	SL	5	2	3
Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz und 240h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Im Seminar <i>Motivation und Emotion</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90min Dauer) erbracht werden					
Zu erbringende Studienleistungen	Seminare: - Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden - Erfolgreich bestandene Klausur (90 min)					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BA Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Hauptfach und Nebenfach)					

Übergreifende Ziele des Moduls

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über individuelle kognitive, motivationale und emotionale Bedingungen von Lernprozessen und deren Einfluss auf Lernen.

Lernziele und Inhalte der einzelnen Veranstaltungen

Motivation und Emotion

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- zentrale Theorien, Konstrukte und empirische Befunde zu Motivation und Emotionen beim Lernen beschreiben, voneinander abgrenzen und erklären,
- Verhalten von Lerner:innen in Hinblick auf ihre Motivation und Emotionen beim Lernen beschreiben und erklären,
- das Wissen über Motivation und Emotionen beim Lernen auf exemplarische Lernsituationen anwenden, um Lernumgebungen lernwirksam zu gestalten.

Inhalte

- Grundlagenwissen über Motivation und Volition, insbesondere in Bezug auf Lern- und Bildungsprozesse
- Kenntnis von zentralen Konzepten wie Attribution, Selbstwirksamkeit, Selbstkonzept
- Grundlagenwissen über Emotionen und deren Auswirkungen auf Lern- und Bildungsprozesse

Lernen und Kognition

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- zentrale Konzepte und Theorien des Lernens erklären,
- diese auf praktisch relevante Anforderungen (z.B. Planen von Bildungsprozessen in der Erwachsenenbildung) evidenzbasiert anwenden,
- Fähigkeiten zum selbstregulierten Lernen aufbauen bzw. ausbauen.

Inhalte

- Grundlagenwissen über Prozesse der Informationsverarbeitung und deren Entwicklung über die Lebensspanne: Enkodierung und Speicherung; Behalten und Abruf, wahrnehmungsbezogene und bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation, Sprache, Problemlösen, Lernstrategien; lebenslanges Lernen/Lernen im Alter
- Interindividuelle Unterschiede im Lernen (Theorien der Intelligenz, Persönlichkeitstheorien)
- Situiertes Lernen

7.3 Bildung und Gesellschaft (5 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tlw. in Englisch
Moduldauer	2 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Seminar aus dem Bereich Bildung und Gesellschaft	S	WP	SL	5	2	4
Entwicklung und Sozialisation	S	WP	SL, PL	5	2	4
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz und 120h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Im Seminar <i>Entwicklung und Sozialisation</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erbracht werden.					
Zu erbringende Studienleistungen	Seminare: - Sitzungsgestaltung/Präsentation - Verfassen einer Hausarbeit - Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Hausarbeit					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BA Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Hauptfach) Im Nebenfach Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement wird nach Wahl des/der Studierenden eine Veranstaltung des Moduls belegt.					

Übergreifende Ziele

Die Studierenden kennen wesentliche gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen. Sie können verschiedene Einflüsse beschreiben, denen Lernende ausgesetzt sind und können erklären, wie sich das auf individuelle Lernprozesse auswirkt.

Inhalte und Ziele der einzelnen Veranstaltungen

Seminar aus dem Bereich Bildung und Gesellschaft

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- Funktionen von Bildungssystemen für die Gesellschaft erklären,
- Struktur und Aufbau von Bildungssystemen erklären,
- Zusammenhänge zwischen Bildungstheorien und Bildungssystemen ausarbeiten und darstellen,
- Möglichkeiten der Steuerung von Bildungssystemen/Ansätze der Educational Governance erklären und deren Wirkungsweise reflektieren,
- Auswirkungen von Bildungssystemen auf Individuen, bestimmte gesellschaftliche Gruppen und die Gesellschaft als Ganzes beschreiben,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bildungssystemen systematisch anhand von verschiedenen Kriterien darstellen und reflektieren.

Inhalte

Im Seminar werden konkrete Themenstellungen in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen hin bearbeitet, z.B.

- Vergleich von Bildungssystemen weltweit
- Analyse verschiedener Teilkomponenten des deutschen Bildungssystems (z.B. der quartäre Sektor des Bildungssystems)
- Diversität in Bildungssystemen
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Das UNESCO-Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Entwicklung und Sozialisation

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- die Konzepte Sozialisation, Entwicklung und Bildung erklären und voneinander abgrenzen,
- Entwicklungsprozesse über die Lebensspanne beschreiben,

- Auswirkungen von Sozialisation und Erziehung auf das Individuum erklären,
- relevante Einflussfaktoren in Sozialisations- und Entwicklungsprozessen beschreiben
- Konsequenzen für die Gestaltung von Bildungsangeboten ableiten, sowie
- eine kurze wissenschaftliche Hausarbeit über ein ausgewähltes Phänomen im Bereich der Sozialisation und Erziehung nach wissenschaftlichen Standards verfassen.

Inhalte

- Grundlegende Sozialisationstheorien
- Sozialisationsphasen in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern, z.B. Familie, Peergroup, Schule, Weiterbildung, Beruf, Medien
- Entwicklung von Individuen über die Lebensspanne
- Identitätsentwicklung und Rollen
- Geschlechtsspezifische Sozialisation

7.4 Instruktionspsychologie (7 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tlw. in Englisch
Moduldauer	1 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Gestaltung von Lehr-Lernprozessen	S	P	SL, PL	7	2	5
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz und 180h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	In <i>Gestaltung von Lehr-Lernprozessen</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Berichts zur Entwicklung einer Lernumgebung erbracht werden.					
Zu erbringende Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden - Bearbeitung von E-Learning-Modulen - Sitzungsgestaltung/Präsentation - Schriftliche Ausarbeitung zu einer Lernumgebung/einem Curriculum 					
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der schriftlichen Ausarbeitung					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.					
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im BA Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Hauptfach)</p> <p>Im Nebenfach wird nur die Veranstaltung „Gestaltung von Lehr-Lernprozessen“ belegt.</p>					

Inhalte und Lernziele

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Variationsmöglichkeiten verschiedener Lehraktivitäten beschreiben und Konsequenzen für Prozesse auf Lernendenseite vorhersagen,
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener instruktionaler Modelle beschreiben und daraus Konsequenzen für die Auswahl von Lehraktivitäten ableiten,
- Lernbedarfe und Lernende analysieren und Konsequenzen daraus ableiten,
- zu erlernende Aufgaben in Hinblick auf die zugrunde liegenden kognitiven Prozesse analysieren,
- verschiedene Arten von Lernzielen voneinander unterscheiden,
- auf Basis der Analysen und der gesetzten Lernziele wissenschaftlich begründet Instruktionstheorien und Lehraktivitäten auswählen.

Inhalte

- Formulierung und Relevanz von Lernzielen
- Bedarfsanalyse und Lernendenanalyse
- Allgemeine instruktionale Modelle
- Spezifische Lehr-Lernmethoden

7.5 Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (5 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Michael Thimm
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul <i>Instruktionspsychologie</i>
Sprache	Deutsch, Lektüre tlw. in Englisch
Moduldauer	1 Semester

Veranstaltungen	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Grundlagen des Bildungsmanagements	S	WP	SL SL, PL	5	2	6
Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung	S	WP	SL SL, PL	5	2	6
Grundlagen des E-Learning	S	WP	SL SL, PL	5	2	6

Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz und 120h Selbststudium
--------------------------	------------------------------------

Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>In einer der drei Veranstaltungen <i>Grundlagen des Bildungsmanagements</i>, <i>Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung</i> oder <i>Grundlagen des E-Learning</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht werden. Der/Die Studierende wählt, in welchen der Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt:</p> <p>Grundlagen des Bildungsmanagement: Wissenschaftliche Hausarbeit</p> <p>Grundlagen des E-Learnings: Schriftlicher Bericht/Dokumentation</p> <p>Grundlagen der PE/OE: Klausur (90min).</p> <p>Durch die Aufteilung auf unterschiedliche Teilprüfungen werden den Studierenden Wahlmöglichkeiten eröffnet und es können die unterschiedlichen Arten von Lernzielen durch passgenaue Prüfungsformate abgeprüft werden</p>
---------------------------------	---

	(sowohl konzeptuelles und Prinzipienwissen, als auch komplexes Problemlösen).
Zu erbringende Studienleistungen	In den drei Veranstaltungen werden folgende Studienleistungen verlangt: - Mündliche Präsentation/Sitzungsgestaltung - Lernaufgaben nach Maßgaben der Lehrenden - Erfolgreich bestandene Klausur
Benotung	Die Note errechnet sich zu je 50% aus den Teilnoten.
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird zweifach gewichtet.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BA Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Hauptfach) Im Nebenfach wird nach Wahl des/der Studierenden eine Veranstaltung des Moduls belegt.

Übergreifende Lernziele des Moduls

Die Studierenden können grundlegende Konzepte und typische Anwendungsfeldern in einem der Bereiche Bildungsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung und E-Learning beschreiben und können aus bildungswissenschaftlicher Perspektive Stellung dazu beziehen. Sie lernen, empirische Befunde und bildungswissenschaftliche Theorien zu nutzen, um Lernprozesse in diesem konkreten Anwendungsfeld zu gestalten.

Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen

Grundlagen des Bildungsmanagements

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- Bildungsmanagement als eine Disziplin zwischen Erziehungswissenschaft und Managementlehre verorten,
- die zentralen Handlungsfelder und Rahmenbedingungen des Bildungsmanagements benennen (Changemanagement, Wissensmanagement, Bildungsmarketing, kommunales Bildungsmanagement, Bildungscontrolling, Evaluation und Qualitätssicherung).

Inhalte

- Bildungsmanagement im internationalen Kontext der europäischen Bildungspolitik

- Bildungsmanagement zwischen Ökonomie und pädagogischer Verantwortung
- Bildungsmanagement als Führungsaufgabe
- Bildungsmanagement als Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen auf individueller und organisationaler Ebene
- Strategien, Werte und Ziele im Bildungsmanagement

Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- den Prozess nach dem Personalentwicklung ablaufen sollte beschreiben und diesen Prozess kritisch reflektieren. Sie verstehen wie welche Komponenten aufeinander aufbauen und zusammenhängen.
- einzelne Werkzeuge und Methoden der Personalentwicklung benennen, erstellen, anwenden und kritisch reflektieren.

Methodisch

- Die Studierenden können einen spezifischen Aspekt eines Themas herausarbeiten und eine kurze Lerneinheit dazu gestalten. (In dieser Situation können sie nach angemessener Literatur recherchieren, Lernziele formulieren, die Einheit nach didaktischen Prinzipien planen, durchführen und reflektieren.)

Inhalte

- Grundlegende arbeits- und organisationspsychologische Konzepte
- theoretisch fundierte und praktisch erprobte Methoden für die Diagnose und gezielte Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Anforderungsanalyse
- Kompetenzmodelle
- Arbeitsmotivation
- Mitarbeiterbefragungen
- Mitarbeitergespräche
- Coaching
- Trainings
- Evaluation von PE-Maßnahmen

Grundlagen des E-Learning

Lernziele

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung:

- den Einfluss digitaler Medien auf das Lernen beschreiben,
- E-Learning und die verschiedenen Typen des E-Learning definieren und unterscheiden,
- Instructional Design Modelle benennen und erklären,
- die Umsetzung der zentralen Prinzipien des Multimedia Learning beurteilen,
- die Verarbeitung von Texten und Bildern beim Lernen beschreiben,
- instruktionale Videos in Hinblick auf die didaktische Umsetzung beurteilen,
- Übungs- und Testaufgaben konzipieren,
- den Forschungsstand zu Gamificationelementen beschreiben,
- zentrale Prinzipien des Motivationsdesigns in digitalen Lernangeboten benennen.

Inhalte

- Digitale Medien und Lernen
- E-Learning und die Effektivität von E-Learning
- Zentrale didaktische Prinzipien digitaler Lernangebote
- Instructional Design Modelle
- Lernen aus Texten und Bildern, Multimedia Learning
- Instruktionale Videos
- Konstruktion von Testaufgaben
- Gamification
- Motivationsdesign in digitalen Lernangeboten